

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vergeblicher Angriff der Russen auf eine Höhenstellung österreichisch-ungarischer Truppen am Ausgang der Karpathen in Südostgalizien.
Gezeichnet von A. K e i t h.

fest in unserem Besitz und sind namentlich am rechten Flügel bis über die Ausgangstore der Karpathen auf galizischem Boden vorgeedrungen. Die Karpathen sind daher vollständig für den Feind gesperrt, und er muß, will er irgendwo einen Durchstoß versuchen, ganz von vorn anfangen. Eine Ausnahme machen nur einige Räume in den Ostbeskiden und in den westlichen Waldkarpathen, wo den Russen zwar nicht die Paßhöhen, aber doch die auf galizischer Seite liegenden Zugänge zu den Aufstiegen ins Gebirge verblieben sind. Der in langem, zähem Ringen über das Gebirge geworfene Feind macht verzweifelte Anstrengungen, unsere sich langsam, aber ehern vorschiebenden

Fronten doch noch zurückzudrängen. Bisher aber vermochten auch noch so rücksichtslos angelegte Angriffe der Russen nichts an unseren Erfolgen zu ändern. Im Gegenteil, wo es sich zeigt, daß der Feind durch verlustreiche Angriffe geschwächt ist, dort stoßen wir gleich nach und reißen ihm ein Stück Boden unter den Füßen weg. In dem drei Monate währenden Winterfeldzug in den Karpathen wurde bisher ein starker und tapferer Feind über ein 50 bis 100 Kilometer breites Hochalpen- und Mittelgebirge geworfen, auf einer Front, deren Länge etwa den Entfernungen Nizza—Belfort oder Belfort—Lille entspricht, eine Leistung, die den in den Karpathen brüderlich Seite an Seite kämpfenden ver-